

erwähnt, daß die murrhinishen Gefäße aus Nephrit bestanden haben sollen, nach der Meinung anderer war es Flußspat. Daran schließt sich die Verwendung des Minerals im Mittelalter und in der Neuzeit, namentlich auch zu medizinischen Zwecken. Verf. bespricht dabei besonders den Einfluß, den der Rostocker Professor WILH. LAUREMBERG in dieser Beziehung ausgeübt hat. Im Zusammenhang damit warnt er vor der Überschätzung der Heilwirkung radioaktiver Mineralwässer und stellt die Benutzung radiumhaltiger Mineralien zu Heilzwecken fast auf dieselbe Stufe, wie die entsprechende frühere Verwendung des Nephrits. Bringt dieser Vortrag auch kaum etwas Neues über den Nephrit in naturhistorischer Beziehung, so gibt er doch eine recht lesenswerte Zusammenstellung des über dieses Mineral bekannten, von dem besonderen Standpunkt des Mediziners und Kulturhistorikers. Besonders interessant ist der Anhang mit den dazu gehörigen 10 Tafeln, die eine größere Anzahl von hierher gehörigen Gegenständen aus dem Britischen Museum, dem Museum in Gotha und dem Grünen Gewölbe in Dresden sehr hübsch zum erstenmal abbilden. Es sind aber offenbar nicht lauter Nephritsachen, einige von ihnen bestehen wohl sicher aus Jadeit. Hierbei ist zu dem großen, 1156 engl. Pfund wiegenden Nephritblock des Britischen Museums zu bemerken, daß „water-worn mass of Jade“ nicht mit „eine vom Wasser ausgewaschene Masse von Jadeit“ übersetzt werden darf. Es bedeutet eine von Wasser abgerollte Masse von „jade“, welches Wort ebensowohl Nephrit wie Jadeit bezeichnet.

Max Bauer.

Personalia.

Mervin Herbert Nevil Story-Maskelyne, F. R. S., starb am 20. Mai 1911 in seiner Wohnung, Basset Down House, Swindon, Wilts., in seinem 88. Lebensjahr. Geboren ist er im Jahre 1823. Er war der erste Keeper of Minerals im British Museum und verwaltete dieses Amt von 1857—1880, und er war auch Waynflete'scher Professor der Mineralogie an der Universität Oxford von 1856—1895. Mit ihm verläßt uns das letzte lebende Bindeglied mit den Mineralogen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Habilitiert für Mineralogie und Lagerstättenlehre an der Technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. M. Henglein, Assistent am Min.-geol. Institut daselbst.

Berichtigung.

Dies. Centralbl. 1911, No. 9, p. 299, Zeile 20 von unten: statt „nach SCHLUMBERGER“ „nach einer späteren, genaueren Untersuchung von demselben Autor“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Personalialia. — Berichtigung. 432](#)